

18.05.2005

Schlosspark Eckartsau erwacht

Der Park von Schloss Eckartsau wurde als Landschaftsgarten von Erzherzog Franz Ferdinand angelegt, der bei der Planung des Parks selbst sehr großen Anteil nahm. Nach dem Ende der Monarchie konnte der Park jahrzehntelang nicht ausreichend gepflegt werden und wuchs zu. Nun wird der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt.

Der ca. 27 Hektar große Schlosspark ist heute Teil der Aussenzone des Nationalpark Donau-Auen; er wird seit 1997 von den Österreichischen Bundesforsten und der Nationalpark GmbH sukzessive nach den historischen Unterlagen von Anton Umlauf wieder hergestellt. Die Arbeiten werden aus Nationalpark-Mitteln des Bundes in Höhe von bis zu 50.000€ jährlich finanziert und zusätzlich im Rahmen des Parkpflegewerkes im Rahmen des Interreg-Projekts „Die großen Gärten“ gefördert.

Die Phase der Freistellung der ursprünglichen Baugruppen, Wege und Gestaltungselemente ist nun abgeschlossen, es folgen Nachpflanzungen von Stauden und Blütengruppen – einige Jahre Arbeit werden noch nötig sein. Der Schlosspark gewinnt jedes Jahr mehr an seiner ursprünglichen Pracht zurück; der Pflanzgarten der ÖBf hat sich bei der Neugestaltung bereits als sehr hilfreich erwiesen. Dem persönlichen Engagement der mit dem Projekt betrauten Bundesforste-Mitarbeiter sowie der Fachleute ist das gute bisherige Gelingen zu verdanken.

Der Schlosspark Eckartsau vereint heute beispielhaft Natur und Kultur – neben seinem historischen Wert ist er auch Heimat für botanische Raritäten sowie seltene Tierarten wie Hundsfisch und Eichenbockkäfer.

Im Rahmen einer Parkbegehung mit zahlreichen Gästen sowie den Projektträgern wurde Mitte Mai bei „Kaiserwetter“ der Abschluss der ersten Projektphase gefeiert.